

## Wenn ich Zeit hätte ...

»Guten Tag« sagte der Kleine Prinz.  
 »Guten Tag« sagte der Händler.  
 Er handelte mit höchst wirksamen, durststillenden Pillen. Man schluckt jede Woche eine und spürt überhaupt kein Bedürfnis mehr zu trinken. »Warum verkaufst Du das?«, sagte der Kleine Prinz.  
 »Das ist eine große Zeitersparnis«, sagte der Händler. »Die Sachverständigen haben Berechnungen angestellt«. Man erspart dreiundfünfzig Minuten in der Woche.  
 »Und was macht man mit den dreiundfünfzig Minuten?«  
 »Man macht damit, was man will ...«  
 »Wenn ich dreiundfünfzig Minuten übrig hätte«, sagte der Kleine Prinz, »würde ich ganz gemächlich zu einem Brunnen laufen ...«  
*Antoine de Saint-Exupéry*



Dreiundfünfzig Minuten – etwas weniger als die Länge eines Gottesdienstes ...  
 Wenn man dreiundfünfzig Minuten übrig hat, dann könnte man den sonntäglichen Gottesdienst besuchen.

Aber warum feiern wir eigentlich Gottesdienst am Sonntag?

Das Wort »Sonntag« leitet sich ab vom Lat. »dies solis«, d.h. »Tag der Sonne«.

Die Römer weihten diesen Tag ihrem Sonnengott. Die Christen übernahmen die Bezeichnung, deuteten sie aber in ihrem Sinne: Christus, »die Sonne der Gerechtigkeit«.

Von Anfang an haben die Christen den Sonntag als »Tag des Herrn« gefeiert. Bis heute erinnern wir mit dem Sonntag an Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Nach dem jüdischen Kalender war der Tag der Auferstehung Jesu der Tag nach dem Sabbat, also der erste (Arbeits-)Tag der Woche.

Bei Markus heißt es: »Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging« (Mk 16,2).

Selbstverständlich war der Sonntag kein öffentlicher Feiertag. Es war ein Werktag wie jeder andere auch. Die Christen versammelten sich am frühen Morgen vor Ar-

beitsbeginn. Die wöchentliche Versammlung war schon bald das entscheidende Erkennungszeichen der Christen.

Wegen der sonntäglichen Zusammenkunft waren die Christen schon frühzeitig und in manchen Ländern bis heute Benachteiligung und Verfolgung ausgesetzt.

Der Sonntag als arbeitsfreier Tag wurde im Jahre 321 vom römischen Kaiser Konstantin durch Gesetz vorgeschrieben.

Aber erst im Mittelalter setzte sich die sonntägliche Arbeitsruhe durch. Wer als

Christ leben wollte, versammelte sich mit anderen in aller Frühe zum Gottesdienst. Das war später nicht mehr so selbstverständlich.

Der sonntägliche Kirchgang ist nach wie vor ein ganz wichtiges Zeichen, mit dem Christen ihre Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde voreinander und für andere sichtbar machen.

Im sonntäglichen Gottesdienst habe ich die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen. Ich kann abschalten, einfach nur da sein. Ich kann nachdenken: Über Gott und die Welt, Menschen, die mir wichtig sind. Ich kann

alles, was ich auf dem Herzen habe, vor IHN bringen: danken – bitten – loben – klagen. Ich treffe Unbekannte, Bekannte und Freunde. Ich erlebe Gemeinde, Gemeinschaft, die mich stützt. Mir wird Mut zugesprochen. Ich kann auftanken und gehe mit frischer Energie in die neue Woche.

Acht gute Gründe für einen guten Vorsatz für das Jahr 2015.

Etwas mehr als dreiundfünfzig Minuten übrig haben für einen Gottesdienstbesuch. Die Zeit nehm' ich mir ...

Jahreslosung Anno Domini 2015:  
 »Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.« (Römer 15, 7)

»...wie selten, dass wir mutig zueinander fliehn...«

Das Neue Jahr wird zum Jahr der Flüchtlinge werden und die Jahreslosung macht Mut sich einzubringen. Sich gegenseitig anzunehmen ist ein grundlegender Vorgang unter Christen, daran soll man sie erkennen. In einer Gesellschaft, in der es viele verschiedene Heilsangebote von Weltanschauungen und Religionen gibt, soll man vom Verhalten der Christen auf Gott selbst schließen können. So trägt man zum Lob Gottes bei. Aber was hat Christus eigentlich getan, als er uns angenommen hat? Er hat Menschen ernst genommen, er hat ihnen geholfen, er hat Gemeinschaft gestiftet, er hat mit vielen gefeiert, er hat Sünde benannt und vergeben, er ist Gott und Menschen treu geblieben über seinen Tod hinaus: Er ist seitdem lebendiger Herr und Gott.

Im vergangenen Jahr sind nirgendwo auf der Welt mehr Menschen bei ihren Fluchtversuchen ums Leben gekommen, als im Mittelmeer. Die Römer zur Zeit Jesu nannten es »mare nostrum« d.h. »unser Meer«. Es ist nicht nur das Meer der Römer, sondern auch das des jüdischen Volkes und vieler europäischer, orientalischer und afrikanischer Völker. Wenn wir mit der Jahreslosung leben wollen, müssen wir Flüchtlingen aus den Ländern um das »mare nostrum« helfen, wo wir können. Auch in Einbeck wird es dafür Gelegenheit geben.

*Wolke Köhler, Pastorin*

Dr. Wiebke Köhler

## Münstheater bietet Theaterworkshops an

Jeder kann Theater spielen, selbst Schauspieler: »Theater kann überall stattfinden, selbst im Theater« (Augusto Boal)

Das Münstheater besteht seit dem Jahr 2008. Seither hat die kirchliche Theatergruppe sieben Theaterproduktionen auf die Bretter geschickt.

Im Frühjahr 2015 lädt das Theaterensemble Interessierte zu verschiedenen offenen

Theaterkursen und zum gemeinsamen Theaterspiel ein. Ein Wochenende zum Thema Maskenbau und Maskenspiel, jeweils ein Abend zu den Themen Improvisationstheater, Stimme und Ausdruck, Kabarett sowie Figuren- und Puppentheater

werden zurzeit vom Theaterpädagogen John Deppe vorbereitet. Außerdem soll ein Tag im Zeichen der Regiearbeit stehen, bei dem Grundkenntnisse vermittelt und kleine Szene zusammen erarbeitet werden. Das Münstheater lädt alle Menschen ab

sechzehn Jahren ein, die Theaterluft im Münstheater zu schnuppern. Ein geringer Kostenbeitrag wird jeweils für die einzelnen Kurse erhoben.

Mehr Informationen dazu demnächst auf [www.kirche-einbeck.de](http://www.kirche-einbeck.de).

## Ein unbekanntes Fest:

2. Februar

»Darstellung des Herrn«

Auch im Festkalender der lutherischen Kirchen findet sich das Fest, das genau vierzig Tage nach dem Heiligen Abend gefeiert wird. Es gehört damit zu den sog. »unbeweglichen Festen« und wir bemerken es nur, wenn es mal auf einen Sonntag fällt, wie im vergangenen Jahr. Im katholischen Bereich wird es auch »Mariä Lichtmess« genannt, weil an diesem Tag traditionell Kerzen geweiht wurden. Eigentlich geht es aber um den biblischen Bericht (Lk 2, 22-24) über die Beschneidung Jesu, die kultische Reinigung Marias nach der Geburt und die Heiligung des Erstgeborenen in einer Familie. Das sind die im Alten Testament vorgeschriebenen Riten, die eine jüdische Familie nach der Geburt des ersten Kindes vollziehen sollte. In der katholischen Kirche endet an diesem Datum der Weihnachtsfestkreis.

## Wie ein Baum seine Frucht bringt ...

...das Thema der diesjährigen Einkehrtage im Kloster Münsterschwarzach. Unter der Leitung von Pastor Martin Giering haben wir fünf Tage im Rhythmus der Benediktiner Mönche verbracht. Entschleunigen, zur Ruhe kommen und einen Tag schweigend mit sich selbst beschäftigen, nicht allen ist das leicht gefallen.

Begleitet haben uns Worte aus dem 1.Psalm: »Wie ein Baum gepflanzt an den

Wasserbächen, seine Frucht bringt zu seiner Zeit.« (Ps .1,3).

Zum Konventamt am Donnerstag waren wir, wie in jedem Jahr, eingeladen im Chorgestühl zu sitzen. Eine Andacht mit gemeinsamem Abendmahl, am Freitag, war der Abschluss unserer Einkehrtage. Herzlichen Dank an Martin Giering für seine einfühlsame Begleitung unserer Auszeit.

*Susanne Hornung*



### Gebet

»Lass uns nicht allein mit unseren Aufgaben, Jesus Christus, mit unseren Ängsten, Zweifeln und Mutlosigkeiten. Wir brauchen deine lebendige Kraft, den Geist deiner Liebe. Lass uns nicht allein hier auf unserer schwierigen Welt, in unserem kleinen Leben – nur durch dich können unsere Hoffnungen wachsen und Früchte tragen. Lass uns bitte nicht allein. Amen ...«



## Gottesdienste in den Monaten Januar 2015 bis Februar 2015

<b>4. Januar 2015</b> 2. Sonntag nach dem Christfest	10.00 Uhr	Münsterkirche	Pn. Schrader	
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
	18.00 Uhr	Marktkirche	S. Hornung	
<b>11. Januar 2015</b> 1. Sonntag n. Epiphania	10.00 Uhr	Münsterkirche	Vikarin Schwenke	
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
<b>18. Januar 2015</b> 2. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr	Münsterkirche	P. Giering	
	10.45 Uhr	Kirche Hullersens	Pn. Dr. Köhler/ Pn. Schrader	<b>Neujahrsempfang</b>
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
<b>25. Januar 2015</b> Letzter Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr	Kirche Volksen	P. Giering	
	10.00 Uhr	Münsterkirche	P. Konnerth	
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
	18.00 Uhr	Marktkirche	Pn. Dr. Köhler	<b>Taizé-Gottesdienst</b>
<b>1. Februar 2015</b> 3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)	9.30 Uhr	Kirche Holtensen	Pn. Schrader	
	10.00 Uhr	Münsterkirche	Pn. Dr. Köhler	<b>Abendmahl</b>
	10.45 Uhr	Kirche Kuventhal	P. Konnerth	
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
<b>8. Februar 2015</b> 2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)	18.00 Uhr	Neustädter Kirche	Pn. Schrader	<b>Abendmahl</b>
	10.00 Uhr	Münsterkirche	P. Konnerth	
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
	18.00 Uhr	Marktkirche	Pn. Schrader	<b>Chorjubiläum</b>
<b>15. Februar 2015</b> 1. Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)	9.30 Uhr	Kirche Kohnsen	Pn. Dr. Köhler	
	10.00 Uhr	Münsterkirche	P. Giering	
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
	18.00 Uhr	Marktkirche	N.N.	<b>Predigtreihe</b>
<b>22. Februar 2015</b> 1. Sonntag in der Passionszeit (Invokavit)	10.00 Uhr	Münsterkirche	P. i. R. Dr. Mahnke	
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
	18.00 Uhr	Marktkirche	N.N.	<b>Predigtreihe</b>
<b>1. März 2015</b> 2. Sonntag in der Passionszeit (Reminiszere)	9.30 Uhr	Kirche Negenborn	P. Giering	
	10.00 Uhr	Münsterkirche	P. Konnerth	<b>Abendmahl</b>
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
	18.00 Uhr	Marktkirche	N.N.	<b>Predigtreihe</b>
<b>6. März 2015</b>	18.30 Uhr	Kirche Hullersens		<b>Weltgebetstag</b>
	19.00 Uhr	Neustädter Kirche		<b>Weltgebetstag</b>
<b>8. März 2015</b> 3. Sonntag in der Passionszeit (Okuli)	8.30 Uhr	Neustädter Kirche	Pn. Dr. Köhler	<b>Abendmahl/Frühstück</b>
	10.00 Uhr	Münsterkirche	Vikarin Schwenke	
	10.45 Uhr	Kirche Holtensen	Pn. Dr. Köhler	
	15.00 Uhr	Neustädter Kirche	deutsch/russische Gemeinde	
<b>15. März 2015</b> 4. Sonntag in der Passionszeit (Lätare)	10.00 Uhr	Münsterkirche	P. Giering/P. Konnerth	<b>Konfirmanden Vorstellung</b>

Jeden Sonntag 11.30 Uhr (außer in den Ferien): Kindergottesdienst in der Münsterkirche | Jeden Freitag 18 Uhr: ökumenische Wochenschlussandacht in der Marktkirche | montags bis donnerstags 18 bis 18.05 Uhr: Abendgebet in der Marktkirche | alle zwei Wochen mittwochs 18.30 Uhr Andacht im Bürgerspital: 7.1. / 21.1. / 4.2. / 18.2. / 4.3.

### Taufen

Erik Post

### Diamantene Hochzeit

Günter und Edna Stahlmann, geb. Leifheit

### Beerdigungen

Werner Stachowiak (75), Martha Mielke, geb. Heck (100), Helmut Härtel (82), Else

## Freud und Leid

Panzenhagen, geb. Bock (88), Ernst Cieslik (78), Alice Kerl, geb. Beier (77), Karoline Dakowski, geb. Kandel (86), Gisela Beyer, geb. Koch (88), Andreas Rath (86), Heinz Uhlemann (94), Karl-Heinz Just (90), Edith Eichwald, geb. Walter (79), Dorothea Wagner, geb. Gramm (88),

Walter Funk (91), Ingeborg Mammen, geb. Mester (84), Luzie Weise, geb. Kirleis (96), Ilse Meiser, geb. Trömel (95), Ernst-August Wille (75), Elfriede Hühne, geb. Dörrer (95), Karl Brünig (99), Elfriede Querfurth, geb. Sander (89), Lore Schäfer, geb. Jünemann (91), Claus Brandt (62), Werner Beyer (79), Helmut Kortemeier (95), Helga Riesner (77), Margarete Schünemann, geb. Rose (89)

### Wir sind gerne für Sie da

Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck  
[www.kirche-einbeck.de](http://www.kirche-einbeck.de)

#### Pastorinnen und Pastoren

**Pfarrbezirk I:** Pastor Daniel Konnerth, Stiftplatz 9, ☎ 6869, daniel.konnerth@leine-solling.de  
**Pfarrbezirk II:** Pastorin Dr. Wiebke Köhler, Langer Wall 16A, ☎ 5762, wiebke.koehler@leine-solling.de

**Pfarrbezirk III:** Pastor Martin Giering, Gartenstr. 18, ☎ 971500, martin.giering@leine-solling.de

**Pfarrbezirk IV:** Pastorin Anne Schrader, Tiedexer Tor 4, ☎ 3377, anne.schrader@leine-solling.de

**Vikarin:** Elisabeth Schwenke, Lessingstraße 13A, ☎ 6059144, elisabeth.schwenke@gmx.de

#### Pfarrbüro

**Stiftplatz 9:** Doris Gremmel und Petra Hänicke (Mo./Mi./Fr. 8-12 Uhr, Mi./Do. 15-18 Uhr), ☎ 72013, Fax 74089, doris.gremmel@leine-solling.de und petra.haenicke@leine-solling.de  
**Kuhstr. 8:** Susanne Friede (Mi./Do. 9-11.30 Uhr), ☎ 05562-6988, kg.dassensen@evlka.de  
**Schatzsuche:** Kirsten Gattermann, ☎ 040-241835518

**Einbecker Tafel:** Thomas Döhrel, ☎ 0160-98607913, info@einbecker-tafel.de, Bankverbindung: Kirchengemeinde Einbeck, IBAN DE04 2625 1425 0009 1010 07, BIC NOLADE21EIN (Sparkasse Einbeck), Stichwort »Einbecker Tafel«

**Münsterflohmarkt:** Infos im Pfarrbüro, ☎ 72013, oder bei Christian Schulze, ☎ 7939410

#### Kirchenmusik

**Kantorin:** Ulrike Hastedt, Fritz-Reuter-Straße 26, ☎ 925832, ulrike.hastedt@leine-solling.de

**Kirchenmusikerin:** Susanne Hahnheiser, Maschenstr. 27, ☎ 7995150, susanne.hahnheiser@gmx.de

**Kirchenmusikerin:** Bettina Scherer, Waldstr. 2, ☎ 982613, tinsalz@aol.de,

#### Kirchenvorstand

**Vorsitzender:** Thomas Borchert, Bachstraße 30, ☎ 3916, t.borchi@t-online.de

**Stellvertretende Vorsitzende:** Pastorin Dr. Wiebke Köhler, s. o.

#### Regenbogenkindergarten u. -krippe

**Leitung:** Almut Schaper, Wagnerstraße 4, ☎ 3900, kts.regenbogen.einbeck@leine-solling.de

#### Küsterinnen und Küster

**Marktkirche:** Susanne Hornung, ☎ 4472

**Münsterkirche und Gemeindehaus**

**Lessingstraße:** Michael Weber, ☎ 7996244

**Gemeindehaus Löwenkreuzung:**

Annett Heidenreich, ☎ 4409

**Neustädter Kirche und Gemeindehaus Sülbecksweg:** Margarete Kondziella, ☎ 71370

**Holtensen:** Heike Champignon,

☎ 05562-999982 oder 930303

**Hullersens:** Helga Herre, ☎ 1270

**Gemeindehaus Hullersens:** Hinriette Meyenburg, ☎ 4688

**Kohnsen:** Heidrun Samse, ☎ 73822

**Kuventhal:** Thea Kempf, ☎ 1204

#### Übergemeindliche Dienste

**Diakonisches Werk:** Kuren und soziale Beratung, Hohe Münsterstraße 11, ☎ 1004,

**Diakonisches Werk:** Schuldnerberatung, Wagnerstraße 6, ☎ 1350

**Jugendkirche marie:** Ursula Schröder von Oesen und Ralf-Holger von Oesen, Sülbecksweg 31,

☎ 73090, marie@jugendkirche-einbeck.de

**Hospizgruppe:** Sülbecksweg 31, ☎ 972985

**Hospizdienst Leine-Solling:** ☎ 05551-915833

**Kirchenkreisamt:** Bahnhofstraße 30, 37154

Northeim, ☎ 05551-97890, IBAN DE04 2625

1425 0009 1010 07, BIC NOLADE21EIN (Sparkasse Einbeck)

**St. Alexandri Stiftung:** Steinbrink 3, 37574 Einbeck, Kontakt: Tabea Kröß, ☎ 927625, info@st-alexandri-stiftung.de, Bankverbindung: IBAN

DE10 2625 1425 0001 0200 23, BIC NOLADE21EIN (Sparkasse Einbeck)

**Diakoniestiftung »Nächstenliebe in Einbeck«:** Hohe Münsterstraße 11, Tel. 1004, Bankverbindung: DE97 2625 1425 0110 0121 19, BIC NOLADE21EIN (Sparkasse Einbeck)